

## Klausur Nr. 02/2022 – Strafrecht - Sachverhalt

Diese Datei enthält insgesamt 18 fortlaufend nummerierte Seiten und besteht aus diesem Deckblatt, dem Sachverhalt und dem Bearbeitungsvermerk. Die Vollständigkeit ist vor der Bearbeitung zu überprüfen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

**Bearbeitungszeit:** 5 Stunden

**Abgabetermin:** spätestens am 19.04.2022

**Besprechung:** 04.05.2022

**Dozent:** Lucas Danco

unterstützt von



Polizeipräsidium Stuttgart  
16. Polizeirevier

Datum: 04.11.2021  
VNr. ST/012345/2021

## STRAFANZEIGE

Tatort: Gaststätte „Udo Snack“  
Calwer Straße 23  
70173 Stuttgart

Tatzeit: 04.11.2021, ca. 10:30 Uhr

Beschuldigt: Florian Goldeisen  
geb. am 18.02.1981 in Stuttgart  
Seestraße 73  
70174 Stuttgart

Zeuge: Frank-Walter Marmormeier  
geb. am 27.06.1979 in Calw  
Calwer Straße 23,  
70173 Stuttgart

### Sachverhalt:

Am Montag, den 04.11.2021, um 11:00 Uhr erhielten wir – KK Sturm, PKin Stahl – als Besatzung des Streifenwagens FuStW Manz 6/4 folgende Einsatzmitteilung:

*„Diebstahl bei Udo Snack, Täter wird von Zeugen festgehalten, Bewaffnung fraglich“*

Aufgrund der Dringlichkeit der Situation fuhren wir mit Sonder- und Wegerechten zur gemeldeten Örtlichkeit.

Der Täter selbst war nicht mehr vor Ort. Der Geschädigte Marmormeier schilderte uns, er sei zum Hinterhof gegangen, um Ware zu holen. Dort habe

er den Täter gesehen, der sich später als der Beschuldigte Goldeisen herausstellte. Dieser habe einen Kasten Leergut in der Hand gehabt. Er, der M, habe den G darauf angesprochen, was er da machte. Der G habe ihm daraufhin mit einem Fleischplattierer, den er aus seiner Hosentasche gezogen habe, auf den Oberschenkel geschlagen, diesen fallen gelassen und sei mit der Leergutkiste der Marke „Wulle“ der Firma Dinkelacker AG von dem Hinterhof geflohen.

G konnte aufgrund der Beschreibung kurze Zeit später ca. 2 km entfernt festgenommen werden. Wir fanden an der Tatörtlichkeit einen ca. 28cm langen Hammer. Es handelte sich hierbei – wie uns erläutert wurde – um einen Fleischplattierer (umgangssprachlich Schnitzelklopfer).

Wir genehmigten uns bei Udo Snack noch jeweils einen Burger. Ich bin großer Gourmetfan und ich habe mir einen „Wagyu“-Burger bestellt. Ich war aber sehr überrascht, dass dieser für lediglich 6,80 EUR angeboten wird. Wagyu-Fleisch ist eigentlich sehr teuer. Ich habe jetzt keinen geschmacklichen Unterschied geschmeckt, was aber bei Burgern auch schwer fällt. Ich habe Herrn Marmormeier darauf angesprochen, dass ich das ja toll finde, dass er Wagyu-Burger zu diesem Preis anbietet. Daraufhin brach dieser in Tränen aus und meinte, es sei überhaupt kein Wagyu-Rind, sondern zwar gutes, aber wesentlich günstigeres Fleisch vom Simmentaler Rind.

In dieser Situation kam Oskar Fontäne in den Laden. Er sah den weinenden Marmormeier und meinte „Jetzt haben sie Dich gekriegt. Ich hab Dir schon immer gesagt, lass den Scheiß“. Wir haben daraufhin Herrn Fontäne befragt, was er damit meinte. Dieser erwiderte, er wisse, dass das Fleisch geklaut sei, kein Wagyu und dass da noch jemand daran beteiligt sei. Er habe aber auch schon mal bei einer Befragung durch den WKD dicht gehalten“.

Wir luden Herrn Fontäne daraufhin für den nächsten Tag auf das Präsidium

*Birkele, KK*

Polizeipräsidium Stuttgart  
16. Polizeirevier

Datum: 06.11.21  
VNr. ST/012345/2021

**Vermerk:**

Bei dem Leergut handelt es sich um eine Kiste „Wulle“. (Inhalt: 12 Flaschen).

Auf Nachfrage erhielten wir folgende Antwort des Prokuristen von Dinkelacker

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für Ihre Nachricht, die zuständigkeitshalber an mich weitergeleitet wurde. Die Antwort ist - wie könnte es anders sein - nicht ganz einfach.

Die von uns genutzten Bügelflaschen 0,33 und 0,5l sind nicht individualisiert durch eine Glasprägung o.ä. und Mehrwegflaschen. Den Klöppel mit dem Brauerwappen nutzen hingegen nur wir. Zusammen mit dem Klöppel ist die Flasche somit individualisiert.

Ich hoffe Ihre Frage beantwortet zu haben.

Beste Grüße aus der Familienbrauerei Dinkelacker sendet Ihnen  
Tobias Distler  
Prokurist - Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt)

---

Dinkelacker-Schwaben Bräu GmbH & Co. KG (HRA-NR. 720072 AG Stuttgart)  
Hausanschrift: Tübinger Straße 46, 70178 Stuttgart  
P.H.G. DS-Verwaltungs GmbH (HRB-Nr. 721323 AG Stuttgart)  
Geschäftsführer: Ralph Barnstein, Colin Dinkelacker

*Birkele, KK*

Polizeipräsidium Stuttgart  
16. Polizeirevier

Datum: 05.11.2021  
VNr. ST/012345/2015

**Auszug aus dem polizeilichen Vernehmungsprotokoll**  
**des Beschuldigten Goldeisen vom 05.11.2021**

Auf Vorladung erscheint der Zeuge

Florian Goldeisen  
Calwerstraße 23  
70173 Stuttgart

(nach ordnungsgemäßer Belehrung):

„Ich heiße Florian Goldeisen, bin 48 Jahre alt, selbstständiger Gastronom.  
Zur Sache möchte ich nur sagen, dass ich von Anfang an geplant hatte, das  
Leergut an einem Automaten zurückzugeben oder glauben Sie, ich dekoriere  
damit meine Wohnung? Das Leergut wird dem M gehört haben. Der hat es  
ja schließlich gekauft. Den Schnitzelklopfer wollte ich für mich behalten.“

Geschlossen:

*Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben*

*Birkele, KK*

*Florian Goldeisen*

**Auszug aus dem polizeilichen Vernehmungsprotokoll des**  
**Zeugen Fontäne vom 09.11.2021**

Auf Vorladung erscheint der Zeuge

Oskar Fontäne  
Schlosserstraße 88  
70174 Stuttgart

(nach ordnungsgemäßer Belehrung):

„Ich heiße Oskar Fontäne, bin 51 Jahre alt, Geschäftsführer. Mit dem Beschuldigten bin ich nicht verwandt oder verschwägert. Zur Sache kann ich Folgendes sagen:

Ich kenne den Marmormeier schon lange und gehe regelmäßig zu ihm. Insbesondere während Corona war es für uns alle schwer und deshalb musste der Marmormeier finanziell halt ein bisschen nachhelfen. Er hat mir erzählt, dass es diesen Trend gibt, dass jetzt alle Wagyu-Burger essen. Das schmeckt kein Mensch raus, weil es eh alles gewolft wird und dann mit irgendwelchen BBQ-Saucen und Käse zugekleistert wird, aber die feine Kundschaft mit ihren zarten Gaumen bestellt das natürlich, um mittags vor ihren Perlen angeben zu können. Und den zusätzlichen Umsatz wollte natürlich mitnehmen. Der Burger ist die 6,80 EUR wert, das kostet ein Simmentaler Burger anderswo auch, aber die Leute rennen jetzt alle zu ihm, weil es dort den ach so tollen Wagyu-Burger gibt.

Einmal war ich auch im Laden und da war das Gesundheitsamt da. Die Hirnis haben ja sowieso von Tuten und Blasen keine Ahnung. Haben mich aber gefragt, ob mir was aufgefallen sei, warum auch immer. Ich habe dann gesagt, dass der Marmormeier der sauberste und ehrlichste Gastronom ist, den ich kenne. Das war natürlich gelogen, ich wusste ja, was der treibt.

Der Zeuge wird als Beschuldigter belehrt.

Jaja, ich habe auch keine Lust mehr, das alles mit mir rumzutragen. Aber zum einen will ich den Vollpfosten vom Gesundheitsamt nicht helfen und zum anderen ist das ja das GESUNDHEITSamt und ob da einer jetzt Simmentaler oder Wagyu isst, hat auf seine Gesundheit bestimmt keine Auswirkung.

Auf Befragen:

„Wenn ich jetzt eh schon so locker flockig dabei bin, will ich insgesamt reinen Tisch machen. Ich bin ja Geschäftsführer der Gastronerd GmbH. Wir vertreiben Profi-Küchengeräte. Als ich mitbekommen habe, dass der Marmormeier finanziell knapp ist, habe ich ihm einen Job als Schreibkraft auf 450.- EUR Basis bei uns angeboten. Ich habe dem Marmormeier dann irgendwann mal gesagt, der soll sich aus dem Lager zwei Pacojets nehmen und die an Sterneläden hier in der Region für den halben Preis verkaufen. Normalerweise kosten die Dinger 4000.- EUR.

Ich habe dann kurz darauf ganz gut geerbt und konnte daher privat zwei neue Geräte kaufen und die wieder ins Lager stellen, damit niemand was mitbekommt.

Auf Befragen:

Ach so, ja, das Geschehen, weswegen ich eigentlich hier bin. Also ich war wieder im Udo Snack, hab mir schon einen Burger zwischen die Kiemen geklemmt und hab plötzlich Schreie gehört. Da bin ich vor die Tür und habe noch einen Mann mit einem Leergutkasten wegrennen sehen. Wenn Sie mir jetzt ein Bild zeigen (es wird ein Lichtbild des Beschuldigten Goldeisen gezeigt), erkenne ich den Mann wieder. Er hat sich nochmal umgedreht, vermutlich, um zu sehen, ob ihm jemand folgt.

Geschlossen:

*Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben*

*Birkele, KK*

*Oskar Fontäne*

Polizeipräsidium Stuttgart  
16. Polizeirevier

Datum: 10.11.2021  
VNr. ST/012345/2015

**Auszug aus dem polizeilichen Vernehmungsprotokoll des**  
**Beschuldigten Marmormeier vom 10.11.2021**

Auf Vorladung erscheint der Zeuge

Sepp Marmormeier  
Schlosserstraße 88  
70174 Stuttgart

(nach ordnungsgemäßer Belehrung):

„Ich heiße Sepp Marmormeier, bin 41 Jahre alt, selbstständiger Gastronom.  
Mit dem Beschuldigten bin ich nicht verwandt oder verschwägert. Zur Sache  
kann ich Folgendes sagen:

Ich war gerade mit den Vorbereitungen für das Mittagsgeschäft beschäftigt  
und wollte die Schnitzel fertig machen. Ich habe meinen Fleischplattierer ge-  
sucht. Ich habe den überall gesucht, aber nicht gefunden. Ich lasse den  
manchmal an den merkwürdigsten Orten liegen und deshalb wollte ich mal  
bei den Getränkekisten nachschauen. Als ich aus dem Laden raus bin, habe  
ich diesen Typen gesehen, der sich noch im Hinterhof befand und den Kasten  
Wulle Biere im Arm hatte. Ich habe ihn gefragt, was das soll. Daraufhin hat  
er angefangen, wegzulaufen. Ich habe ihn an der Schulter gepackt. Plötzlich  
habe ich echt einen üblen Schmerz am rechten Oberschenkel gespürt. Dann  
ist der Typ mit dem Leergut weggerannt und hat den Fleischplattierer fallen  
lassen.

**Auf Befragen:**

„Ja, den Klopfer, den Sie mir zeigen, ist meiner.“



Auf Befragen:

Ja mein Gott, ich habe Simmentaler für Wagyu Rind verkauft. Aber die ganzen Anwaltsaffen und wer da sonst so mittags in den Laden kommt, die schmecken das doch sowieso nicht. Können sich geil fühlen, kleckern ihre Burberry-Trenchcoats voll und gehen wieder. Und mir hat der gesteigerte Umsatz über die Krise geholfen.

Auf Befragen:

Also, jetzt nochmal für alle Anfänger: Das Kilo Simmentaler Hack kostet ca. 10.- EUR. Das vom Wagyu kostet 20.- EUR. Ich mache das seit ca. einem halben Jahr. Ich verkaufe wegen der Krise aber nur ca. 30 Burger pro Tag.

Auf Befragen:

Ja, das mit den Pacojets war jetzt keine Glanzleistung, aber ich habe eben die Kohle gebraucht. Trotz der Wagyu-Nummer war das alles nicht so rosig.

Geschlossen:

*Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben*

*Birkele, KK*

*Sepp Marmormeier*

Universitätsklinikum Tübingen  
Institut für Forensische Toxikologie  
Lothar-Meyer-Bau  
Wilhelmstr. 56  
72074 Tübingen  
Prof. Dr. G. Tonic  
Az.: M/RM/GT/4171/21 Kri

Strafsache gegen

Florian Goldeisen  
geb. am 18.02.1981 in Stuttgart  
Seestraße 73  
70174 Stuttgart

## **Blutalkoholbestimmung**

Die Untersuchung der am 04.11.2021 um 14:00 Uhr entnommenen Blutprobe ergab (ausgewertet jeweils nach der Gaschromatografie-Methode sowie der Alkoholdehydrogenase-Methode) im Mittelwert folgende Blutalkoholkonzentration

0,9 Promille

Am 04.11.2021 untersuchte ich als Gutachter im Auftrag der Staatsanwaltschaft Herrn Goldeisen. Ich nahm Blut ab. Herr Goldeisen war räumlich und zeitlich orientiert und zeigte keine Anzeichen, Unrecht nicht einsehen zu können.

Er erzählte mir, dass es ihm schlecht gehe und er daher das Leergut mitgenommen habe. Er fing an zu weinen und erhielt von mir Beruhigungsmittel.

Ich untersuchte am darauffolgenden Tag auch Herrn Marmormeier. Dieser wies ein ca. 2 cm mal 1 cm großes Hämatom am rechten Oberschenkel auf. Dieses kann von einem Schlag mit einem stumpfen, schweren Gegenstand herrühren.

gez. Prof. Dr. G. Tonic

Polizeipräsidium Stuttgart  
Kriminaltechnik  
KTI Kn Wa 28/21

Strafsache gegen

Florian Goldeisen  
geb. am 18.02.1981 in Stuttgart  
Seestraße 73  
70174 Stuttgart

## **Untersuchungsbericht**

Auf dem sichergestellten Fleischplattierer der Firma Rösle mit einem Gewicht von 720 Gramm, Höhe 9,5 cm - Länge 33 cm - Breite 9 cm - Griffhöhe 14 cm - Griffdurchmesser 19 mm, fanden sich Stoffspuren einer Jeans und Fingerabdrücke des Beschuldigten Goldeisen.

Gez. Makroskopie  
Kriminaltechniker

**Auszug aus dem richterlichen Vernehmungsprotokoll der Zeugin**

**Annegret Krampp-Wagenbauer vom 11.11.2021**

Auf Vorladung erscheint die Zeugin

Annegret Krampp-Wagenbauer  
Ahornstraße 12  
70597 Stuttgart

(nach ordnungsgemäßer Belehrung):

„Ich heiße Annegret Krampp-Wagenbauer, bin 35 Jahre alt, Krankenschwester. Mit dem Beschuldigten Marmormeier bin ich nicht verwandt oder verschwägert. Er ist mein Freund. Zur Sache kann ich Folgendes sagen:

Ja, der Sepp baut manchmal Mist und versucht sich, durch krumme Dinger was „dazuzuverdienen“. Ich habe ihm schon öfter gesagt, dass er das lassen soll. Bei der Sache mit den Pacojets habe ich ihm schon gesagt, dass das mal wieder eine saublöde Nummer ist. Als ich das jetzt auch noch mit dem Leergut gehört habe, wollte ich da mal reinen Tisch machen. Bevor man andere Leute anpöbelt, sollte man mal vor der eigenen Tür kehren.

Der Sepp war ja irgendwann noch als Schreibkraft tätig. Ich fand das ja gut, dass er so hinterher war, dass wir genügend Geld haben. Er meinte dann, er organisiere mal was beim Oskar. Der habe ihm da einen Tipp gegeben, mit dem er ein bisschen Kohle machen könne. Da wurde ich schon hellhörig, weil wenn die zwei zusammen irgendwas machen, ist da in der Regel was faul.

Geschlossen:

*Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben*

*RiAG Dr. Wasabi*

*Annegret Krampp-Wagenbauer*

**Prof. Dr. Horst Lahn**  
**- Rechtsanwalt -**

Kanzlei Rechtslaters  
Stiftstraße 3  
70173 Stuttgart

An das  
Polizeipräsidium Stuttgart  
Hahnemann Straße 1  
70191 Stuttgart

23.11.2021  
– 343/21 –

## **Ermittlungsverfahren 4440 Js 1234/16 gegen Florian Goldeisen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeige ich unter Hinweis auf die anliegende Vollmacht an, dass mich der Beschuldigte Goldeisen mit der Wahrnehmung seiner Interessen betraut hat.

Zunächst ist es Herrn Goldeisen sehr wichtig mitzuteilen, dass er die Vorfälle, wegen derer gegen ihn ermittelt wird, zutiefst bereut und er dazu beitragen möchte, die Angelegenheit schnell zu einem Abschluss zu bringen. Daher trage ich nach der Sachbesprechung mit meinem Mandanten Folgendes mit:

Herr Goldeisen räumt ein, am 04.11.2021 die Kiste mit leeren Wulle-Flaschen und den Fleischplattierer vom Hof des Udo Snack genommen zu haben. Als der Inhaber, Herr Marmormeier ihn noch auf dem Hinterhof darauf ansprach, versuchte er erst, zu entkommen. Er schlug dem Marmormeier gegen den rechten Oberschenkel. Daraufhin ließ der Marmormeier von ihm ab und mein Mandant konnte mit dem Leergut, aber ohne den Plattierer flüchten.

Von einer Vorladung bitte ich abzusehen, da Herr Goldeisen keine weiteren Angaben machen wird.

*Prof. Dr. Lahn*  
Rechtsanwalt

**Dr. Wolfgang Kubici**  
**- Rechtsanwalt -**

Kanzlei Größer  
Alexanderstraße 3  
70184 Stuttgart

An die  
Staatsanwaltschaft Stuttgart  
Neckarstraße 145  
70190 Stuttgart

03.12.2021  
– 343/21 –

**Ermittlungsverfahren 4440 Js 1234/16 gegen Sepp Marmormeier**

Ich verteidige Herrn Sepp Marmormeier. Meine Vollmacht füge ich bei. Für die bereits gewährte Akteneinsicht bedanke ich mich.

Soweit Frau Annegret Krampp-Wagenbauer in der Vernehmung vom 11.11.2021 Angaben zur Sache gemacht hat, sind diese unverwertbar. Mein Mandant hat sich mit Frau Krampp-Wagenbauer am 01.12.2021 verlobt. Einer etwaigen Verwertung wird in einer etwaigen Hauptverhandlung widersprochen werden.

*Dr. Kubici*  
Rechtsanwalt

**Dr. Wolfgang Blech**  
**-Rechtsanwalt-**

Kanzlei Oldfields  
Welle 13  
60326 Frankfurt a.M.

An die  
Staatsanwaltschaft Stuttgart  
Neckarstraße 145  
70190 Stuttgart

04.12.2021  
Unser Zeichen: 871/21

**Ermittlungsverfahren 4870 Js 1298/21 gegen Fontäne**

Ich verteidige Herrn Fontäne. Meine Vollmacht füge ich bei. Für die bereits gewährte Akteneinsicht bedanke ich mich.

Mein Mandant beruft sich auf sein Schweigerecht. Ich widerspreche bereits jetzt der Verwertung der Vernehmungen vom 04.11.2021 und 09.11.2021.

*Dr. Blech*  
Rechtsanwalt

## Vermerk zur Sache 4870 Js 1298/21

Das Verfahren gegen Herrn Goldeisen 120 Js 387/20 soll mit dem hiesigen Verfahren verbunden werden. Herr Goldeisen hatte am 03.11.2016 ein Gebäude im Degerlocher Wald angezündet, der zu Stuttgart gehört. Der Beschuldigte goss Benzin aus einem Kanister an die Kapelle am Hainbuchenweg 5 in 70597 Stuttgart und entzündete dieses mit einem Feuerzeug. Aufgrund des Umstandes, dass sich dort niemand aufhielt und da das Feuer ohne Schwierigkeiten durch die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Degerloch-Hoffeld am selben Tag gelöscht werden konnte, wurde das am 21.12.2019 eröffnete Hauptverfahren gegen Auflage eingestellt. Aufgrund der Vorweihnachtszeit und des damit verbundenen vermehrten Bearbeitungsanfalls ist untergegangen, dass es sich bei dem Gebäude um eine Kapelle handelte. Daher soll das Verfahren neu aufgerollt werden.

*Degenhardt*  
StA'in



**Dr. Axel Niermann**  
**Rechtsanwalt**

Kanzlei StrafBAR  
Königstraße 48  
70173 Stuttgart

An die  
Staatsanwaltschaft Stuttgart  
Neckarstraße 145  
70190 Stuttgart

05.12.2021  
Unser Zeichen: 871/21

## **Ermittlungsverfahren 4870 Js 1298/21 gegen Goldeisen**

Unter Verweis auf die anliegende Vollmacht zeige ich an, dass mich der Beschuldigte Goldeisen mit der Wahrnehmung seiner Interessen mandatiert hat. Das Mandatsverhältnis mit dem Kollegen Lahn ist beendet.

Mein Mandant wird in einer Hauptverhandlung zu dem Geschehen nicht äußern, sondern von seinem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen. Der Kollege Lahn hat mir auf Anfrage mitgeteilt, dass er sich hinsichtlich seines Beratungsgesprächs mit dem Beschuldigten auf sein Zeugnisverweigerungsrecht berufen wird.

Zudem weise ich darauf hin, dass das Verfahren gegen meinen Mandanten damals gem. § 153 II StPO eingestellt wurde. Ein Aufgreifen des Verfahrens ist insoweit nicht möglich.

*Dr. Niermann*  
Rechtsanwalt

## **Vermerk zur Bearbeitung:**

1. Der Sachverhalt ist hinsichtlich der Beschuldigten Goldeisen, Marmormeier und Fontäne umfassend materiell und prozessual zu begutachten. Dabei ist auf alle aufgeworfenen Rechtsfragen, notfalls hilfsgutachtlich, einzugehen. Hinsichtlich des Geschehens bei der Firma Gastronerd GmbH sind nur Straftaten des 22. Abschnitts zu prüfen.
2. Die Entschließung der Staatsanwaltschaft Stuttgart, die am 11.01.2022 ergeht, ist hinsichtlich des G zu entwerfen.
3. Straftatbestände außerhalb des Strafgesetzbuches und Ordnungswidrigkeiten sind nicht zu prüfen.
4. Die Darstellung des wesentlichen Ergebnisses der Ermittlungen ist erlassen.
5. Sollten weitere Ermittlungen für erforderlich gehalten werden, ist zu unterstellen, dass diese durchgeführt worden sind, aber keine weiteren Erkenntnisse gebracht haben.
6. Alle Formalien hinsichtlich der Ladungen, Zustellungen sowie der Zeugenbelehrungen sind in Ordnung.
7. Eine Verweisung auf den Privatklageweg ist ausgeschlossen. Von den §§ 153 ff. StPO, §§ 407 ff. StPO ist kein Gebrauch zu machen.
8. Das BZR enthält zu den Beschuldigten keine Eintragungen.
9. Stuttgart verfügt über ein Amts- und ein Landgericht.